

Alles Gute zum Geburtstag

Mit einem großen Fest im Messezentrum Oberwart feierte „südburgenland plus“ das zehnjährige Jubiläum. Über 200 Gäste liebten sich die Feier nicht entgehen. Dabei wurden die besten zehn Initiativen der vergangenen zehn Jahre präsentiert. Als Geschenk gab's dann noch für jeden Gast eine handgetöpferte Schale, bestückt mit Kresse-Samen. „Ganz getreu unserem Motto: Hier wachsen Ideen“, freute sich Geschäftsführerin Ursula Maringer.

FOTO: LEXI



Kleinere Hälfte ist größer

SÜDBURGENLANDPLUS / Im dritten Teil der Serie wird die Netzwerkgruppe der Kleinstunternehmen vorgestellt.

VON MICHAEL PEKOVICS

REGION / Im Rahmen eines Projekts von „südburgenland plus“ wurden Netzwerkgruppen gebildet, die das Wissen der Region bündeln, Ideen sammeln und Projekte umsetzen sollen. Eine Übergruppe dabei ist das Thema „Kleinstunternehmen“.

Mentor dafür ist Thomas Novoszel, Regionalstellenleiter der Wirtschaftskammer im Bezirk Güssing. „Hauptsächlich geht es darum, EPU's (Anmerkung: Ein-Personen-Unternehmen) informationsmäßig zu betreuen. Es

gibt zwar verschiedene Initiativen seitens der Wirtschaftskammer – bei den Workshops im Rahmen der Netzwerkgruppen haben wir aber heraus gefunden, wo diesbezüglich noch Bedarf besteht.“

53 Prozent der Unternehmen bestehen aus einer Person

Die Gruppe der EPU's ist die größte in der heimischen Wirtschaft, rund 53 Prozent aller Unternehmen bestehen nur aus einer Person. „Da braucht es noch mehr an Vernetzung als bisher“, ist Novoszel überzeugt. Das soll

auch mittels eigener, professionell betreuter EPU-Stammtischen geschehen. Dass aus der Netzwerkgruppe „Kleinstunternehmen“ große Projekte umgesetzt werden, daran glaubt Novoszel nicht. „Das Ziel ist die Bedarfserhebung und die Basisarbeit bei den Unternehmen. Da sind wir auch als Wirtschaftskammer gefordert, unsere Informationsarbeit auf die Bedürfnisse abzustimmen.“

In der kommenden Ausgabe der BVZ wird die Netzwerkgruppe „Dorferneuerung“ vorgestellt (siehe dazu auch Seite 25).

KURZ NOTIERT

Jany kritisiert Pläne von Minister Alois Stöger

Landwirtschaft. ÖVP-Agrarsprecher Reinhard Jany kritisiert Minister Stöger, der den Ferkelschutzkorb in der Zuchtsauenhaltung verbieten will. „Die Ferkel wären ungeschützt, die Muttersau würde sie erdrücken. 500.000 Ferkel wären zu einem qualvollen Tod verurteilt. Burgenländische Betriebe haben viel Geld in die Umsetzung der strengen Regeln des Bundestierzuchtgesetzes investiert“, so Jany. Bei neuerlichen Belastungen drohe vielen Betrieben das Zusperrren.

Photovoltaik für Private wird gefördert

Energie. Die Photovoltaik-Förderaktion des Klimafonds für private Haushalte läuft im Burgenland bis 30. April (18 Uhr). Die Anlagen werden mit 1.100 Euro/kWpeak gefördert. Insgesamt stehen für Haushalte in ganz Österreich 35 Millionen Euro zur Verfügung. „Für uns Grüne ist das ein Tropfen auf den heißen Stein. Trotzdem möchte ich alle interessierten Burgenländer einladen, sich für eine Förderung zu bewerben“, so Grünen-Umweltsprecherin Christiane Brunner.

Obmannwechsel bei den Rinderzüchtern

Der „Verband der burgenländischen Rinderzüchter“ wählte im Zuge seiner Generalversammlung im Gasthaus Baier in Drumling einen neuen Vorstand. Der Aufsichtsratsvorsitzende der Berglandmilch Josef Pomper aus Bocksdorf wurde einstimmig zum neuen Obmann, Georg Amtmann aus Oberschützen zum Stellvertreter gewählt. Johann Grabenhofer, der 20 Jahre den Verband als Obmann führte, wurde zum Ehrenobmann auf Lebenszeit gewählt.

reden wir über BIOMASSE



Förderungen-Holzheizung



Wussten Sie, dass das Burgenland österreichweit eine der besten Förderungen für alternative Energieträger

hat! In Bezug auf Hauszentralheizungen mit Biomasse erhalten Sie die höchsten Förderbeträge, nämlich einen nicht rückzahlbaren Zuschuss von mindestens 1.800 EUR (Grundbetrag) bis maximal 2.800 EUR (Höchstbetrag). Voraussetzung für die Förderung ist allerdings eine Heizung mit elektronischer Leistungs- und Feuerungsregelung (eine sogenannte Lambda-Sonde). Ein zweites Kriterium ist ein Volllast-Wirkungsgrad von mindestens 85%. In Kombination mit einer Thermischen Solaranlage für Warmwasserbereitung erhalten Sie zusätzlich eine Basisförderung von 1.100 EUR und eine Höchsthörförderung von 1.700 EUR. Sie sehen – Heizen mit Holz zahlt sich aus! Die Biomasse Experten in unserem Haus beraten Sie gerne von der Einreichung der Förderung bis zur Endabwicklung unverbindlich und kostenlos!

Wir beraten Sie gerne!

Zertifizierter KWB Partner



GF Jürgen A. Lang
IPS Orbital Schweißtechnik
Tel.: 02626-50120 DW 15
juergen.lang@ips-orbital.at
blog.ips-orbital.at

KWB Burgenland



Emanuel Rom
Mobil: 0 664-96 60 570
emanuel.rom@kwb.at